

Staats- und Volkswirthschaft.

** Antwerpen, 8. November. In der heutigen Wollauktion waren 2059 B. diverse Wollen angeboten, 1969 B. wurden verkauft. Das Geschäft war wenig belebt, beschädigte Buenos-Aires-Wollen flau, Montevideo- und Entrerios-Wollen gut behauptet.

** London 8. November. Der Werth der englischen Ausfuhr im vergangenen Monat Oktober beträgt 18½ Millionen Pf. Sterl., mithin 3½ Pf. Sterl. weniger als in demselben Zeitraume des Vorjahres.

** Stockholm, 9. November. Das hiesige Bankhaus C. G. Cervin hat seine Zahlungen eingestellt. Die Aktiva sollen dem Unternehmen nach die Passiva um 1½ Millionen Kronen übersteigen.

** Moskauer Kommerzleihbank. Wie man der "B. B. Z." aus Petersburg, 9. Nov., dessehirt, in der Konkurs über diese Bank durch eine kaiserliche Liquidationskommission ersezt worden; die Verwaltungsträume wurden gegen Auktion freigelassen und die Vermögensbeschlagnahme fischt. Dem "Börs.-C." infolge soll auch Strousberg aus der Haft entlassen sein, jedoch verpflichtet worden sein, Moskau vorläufig nicht zu verlassen. (Die Bestätigung dieser Nachricht bleibt abzusuchen.)

Kunstgewerbe Fremde

10. November.

HOTEL DE PARIS. Die Kaufleute Beznik aus Konin, Neufeld aus Grazen, Gjarnikau aus Opalenico, Teau Hase aus Koszalin, Sobieki aus Hirspe, Hartfeld aus Magdeburg, Bükle aus Breslau, Baumann aus Stettin, Wöhura aus Ostrowo, Skok und Kötiger aus Berlin, Knolle aus Thorn, Bremer aus Pforzheim, Pawelski aus Wien, die Güterbesitzer v. Brzozowski aus Krypsowit, Schuman aus Kowalskie, Korynbaszki a. Polen, die Metiers Bergmann u. Schiffner aus Bromberg, die Fabrikanten Helmrich aus Dresden, Waligorski aus Warschau.

GRAETZ HOTEL ZUM DEUTSCHEN HAUSE vorm. KRUG. Die Kaufleute Lippmann aus Renteutschel, Lewy aus Venitschen, Schulz aus Berlin, Simon aus Neustadt b. P., Oberstleutnant und Rittergutsbesitzer v. Oheim mit Bedien. aus Marienwerder, Frau Stadtkaufm. Marschner aus Krimmischau, Maschinenmouleur Geissel aus Berlin, Werkmeister Karl Seelig aus Bromberg, Pferdehändler Lippmann aus Ohrzschlo.

MILIOS HOTEL DE DRESDEN. Fabrikbes. Trelenberg und Frau aus Breslau, Fabrikbesitzer Breibisch aus Kramitz, Fabrikant Leisforth aus Laer, Werkmeister Böttcher u. F. a. Oppen, Oberamtmann Seer aus Nennwitz, die Kaufleute Herweg aus Prag, Meller aus Köln, Voigt aus Hagen, Brunotte, Brockhausen und Prent. Meintz Tritsch aus Berlin.

SUCKOW'S HOTEL DE ROME. Die Rittergutsbesitzer Graf Lubinski aus Polen, v. Delhaes aus Borowko, v. Balzrenski u. Sohn aus Babno, Gebr. Camp aus Bühlbach, Oberstleutnant a. D. und Landstallmeister v. Rose aus Biele, Telegr. Insp. v. Wolframsdorf aus Gaben, Direktor Dorflag aus Bronke, Major a. D. Gr. Schönherr aus Troebisch, Fabrikant Meyerheim aus Berlin, die Kaufleute Möller aus Berlin, Halberstadt aus Offenbach a. M., Niedbal aus Breslau, Morscheuer aus Köln, Filter, Schröder und Wolfheim aus Berlin, Weiß aus Vielesfeld, Sonnichen aus Altona, Lamotze aus Bordeaux, Möhler aus Tiefenroth, Meincke aus Gera, Hecht aus Hannover, Langenlütke aus Bremen.

TILSNER'S HOTEL GARNI. Die Kaufleute Kratz aus Bude-
witz, Werner aus Wartenberg, Ingenieur Steinmann aus Villau, Güterbesitzer Mulażewski aus Polen, Antier Trierer aus Liegnitz.

O. SCHARFFENBERG'S HOTEL. Maler Große aus Brom-
berg, die Kaufleute Cohn aus Breslau, Margwardt aus Doborn, Frosch aus Sagan, die Rittergutsbesitzer Berndt u. Familie aus Kazimierz, Wehr aus Duschno, Zimmermeister Schmidt aus Wollstein, Baumeister Wickmann u. Frau aus Doborn, fgl. Obersösterreicher Görtsch aus Grünheide.

LACHMANN'S GASTHOF IM EICHEN BORN. Die Kaufleute Gjarecki aus Bortklowo, Kurmann u. Frau aus Kowno, Sonnenfeld u. Frau aus Breslau, Jeremias aus Bolajewo, Woloszki aus Bortklowo, Geschäftsmann Himmelweit aus Grätz, Schuhmachermeister Baborowic und Frau aus Rogasen.

STERN'S HOTEL DE L'EUROPE. Schauspieler Stolte aus Breslau, die Rittergutsbesitzer Graf Skorzenewski aus Czerniewo, fgl. Kammerherr Graf Gorzenewski Ostrorog aus Smilovo, Graf Gorzenewski Ostrorog aus Tarce, Architekt Rabbe aus Berlin.

HOTEL DE BERLIN. Insp. Sjede aus Berlin, Baumeister Alberti aus Wongrowitz, die Kaufleute Gublenow aus Stettin, Glöwinski aus Doborn, Oberinsp. Kupfer aus Dresden.

KEILER'S HOTEL. Die Kaufleute Cohn aus Bortklowo, Spielberg aus Berlin, Held aus Kirchhain, Goldsticker aus Kosten, Hannach aus Glogau, Scherbel aus Lissa, Strehlo und Birch aus Stettin, Kloss aus Konin, Wall aus Samter, Frau Nehring aus Wreschen, Türk aus Schlobberg und Bühner aus Bial. Bahn Inspektor Wohlheim aus Kosten.

Telegraphische Börsenberichte.

Danzig, 9. November. Getreide-Börse. Wetter: schön milde bei klarer Luft. Wind: W.

Weizen solo ist am heutigen Markte womöglich in noch flauerer Stimmung und bei fehlender Kauflust gewesen, als gestern

Berantvorlicher Redakteur Dr. Jul. Wasner in Posen.

und es sind sehr mühsam zu neuendrängen gedrückten und billigeren Preisen gegen gestern 320 Tonnen verkauft worden, während gestern nach der Börse noch 70 Tonnen 127, 130 Pf. hellfarbig zu 205 M. gehandelt worden sind. Heute ist bezahlt für Sommer 134 Pf. 199 M., grau glasig 125 Pf. 190 M., 126 Pf. 193 M., hund 127 Pf. 197 M., glasig 129, 130 1 Pf. 196, 200 M., besserer 131/2 Pf. 204 M., hellhund 128, 132 Pf. 206, 210 M. per Tonne. Termine matt, November 196 M. Br., April - Mai 213 M. bez., 214 M. Br., 212½ M. Gd. Regulierungspreis 198 M.

Roggen solo schwach behauptet, 130 Pf. 161 M. polnischer 124 Pf. 156 M., 126 Pf. 158 M. per Tonne für 30 Tonnen bezahlt. Termine geschäftlos, April Mai 151 M. Br. Regulierungspreis 150 M. — Bohnen solo weise zu 198 M. per Tonne verkauft. — Spiritus solo 46, 50 M. Br. Termine April - Mai 51½ M. Br.

Telegraphische Nachrichten.

Versailles, 9. Nov. Die Nationalversammlung nahm die sechs ersten Artikel des Wahlgesetzes in der bereits bekannten Fassung an, setzte ein sechsmaliges Domizil nur für politische Wähler und das erforderliche Alter für die Wahlberechtigung auf 25 Jahre fest. Über Artikel 7 (Wählbarkeit von Militärpersonen) entspann sich eine längere Debatte. Jules Simon befürwortet das Amendement Rive, welches alle aktiven Militärs für unwählbar erklärt. Der Kriegsminister dankte für die Anerkennung des Patriotismus und der Disziplin in der Armee und bekämpft die Wählbarkeit des Militärs, nur um die Disziplin aufrecht zu erhalten. Die Armee dürfe nicht an der Politik teilnehmen, ihre einzige Aufgabe sei die Aufrechterhaltung der von der Nationalversammlung votierten Verfassung. Der Kriegsminister erklärte sich für das Amendement Rive mit der einzigen Aenderung dahin, daß die zur ersten Sektion des Generalstabes gehörenden Offiziere wählbar sind, weil sie bereits vor den Feinden den Oberbefehl führten, ebenso die Offiziere der Territorialarmee. Die National-Versammlung nahm mit 425 gegen 212 Stimmen den Artikel 7 in der Fassung des Kriegsministers an, außer dem Paragraphen, der die Offiziere der Territorialarmee betrifft, worüber die Verathung auf morgen vertagt wird.

London, 10. Nov. Auf dem Barquet des Lordmayors waren die Botschafter, Grafen Münster und Beust, anwesend. Graf Beust erwiderte den Toast auf die Vertreter des Auslandes und spricht die Hoffnung auf die Erhaltung des Friedens aus. Disraeli beantwortete den Toast auf das Ministerium. Er hält die Gefahr des Krieges mit China für erledigt. Die weise, nicht hoch genug anzuschlagende Nachricht, der bei dem Aufstand in Bosnien direkt interessirten Großmächte habe die Beseitigung dieser ersten Unruhe erwarten lassen, als die ungünstliche finanzielle Katastrophe den Kampf wieder ansachte, den Verhältnissen ein neues Ansehen gab und neue Befürchtungen erweckte; aber er vertraue der ferneren weisen Nachricht der Großmächte und sei überzeugt, daß ein mit der Erhaltung des Friedens vereinbares, die öffentliche Meinung Europas befriedigendes Ausgleichsmittel aufgefunden werden könne. Er wünsche kein anderes Resultat. Disraeli hob nochmals hervor, die Interessen der Kaiser- mächte in dieser Frage seien unzweifelhaft direkter, als diejenigen Englands berührt, und fügt hinzu, dieselben seien aber nicht bedeutender und wichtiger. Das Ministerium sei sich dessen bewußt, entschlossen, die Interessen Englands zu wahren und zu behaupten. Disraeli hofft auf dem nächstjährigen Banquet zur Erhaltung des Friedens glückwünschen zu können und erwähnte noch die Erfolge der inneren Regierungspolitik, damit, falls der Königin die Pflicht auferlegt würde, ihre Macht und Stärke zu zeigen, sie im Stande sei, an ein zufriedenes und vertrauendes Volk zu appelliren.

Athen, 9. November. Eine aus neun Mitgliedern bestehende Kammerkommission beantragt die Annullirung der in der vorigen Kammeression ohne die gesetzliche Stimmenzahl beschlossenen 31 Gesetze, die verfassungsbrüchigen, ehemaligen Mitglieder des Kabinetts Bulgaris in Anklagestand zu versetzen und ihnen die Verpflichtung zur Leistung von Entschädigungen aufzuerlegen.

Rom, 10. Nov. Die gestern nach Madrid abgegangene Antwort des Batilans auf die spanische Note widerlegt die Behauptungen dieser Note und spricht aus, die Kurie wolle die neue Regierung unterstützen, damit das geheiligte Band nicht zerrissen werde, das stets den Nahm Spaniens bildete. Die Glaubenseinheit sei kein Hinderniß der Entwicklung der Zivilisation. Wenn die Regierung demnach aus Gründer äußerster Nothwendigkeit glaube diese Prinzipien anders gestalten zu müssen, so wolle die Kurie verhandeln, und aus den gegenseitig auszutauschenden Erklärungen werde man ersehen, wie weit die Kurie den Entwurf einer neuen Verfassung annehmen könne.